

Singen und swingen im Kulturforum

Lingener Männerquartett und „Georgie’s Groove Orchestra sorgen für Schwung



Das Lingener Männerquartett begeisterte mit seinem Frühlingskonzert im Kulturforum St. Michael. Foto: Manfred Buschhaus

Lingen. „Singen und Swingen“ – unter diesem Titel hat das Lingener Männerquartett (LMQ) mit einem Frühlingskonzert seine Konzertsaison im Kulturforum St. Michael eröffnet.

Als jugendliche Auflockerung und Garanten für eine frische Prise Pep hatte man sich dazu „Georgie’s Groove Orchestra“, die Schulband des Gymnasiums Georgianum, eingeladen.

Das Experiment gelang so gut, dass zum Schluss alle gemeinsam in einem furiosen Finale rockten und swingten und dabei die begeisterten Zuschauer zum Mitmachen und Mitsingen in einem Kanon ansteckten.

Mit dem Schlager „Veronika der Lenz ist da“ meldete sich für den ersten, dem Repertoire der Comedian Harmonists gewidmeten, 20-minütigen Programmteil das Lingener Männerquartett unter Leitung seines langjährigen temperamentvollen Dirigenten Eric Even zu Wort, von seiner großen Fan-Gemeinde mit anhaltendem Beifall gefeiert.

Nach einer lockeren Anmoderation durch Siegfried Colmer, der im Folgenden als Moderator mit Sachkunde und humorvollen Bemerkungen durch das Programm führte, gelang dem LMQ mit dem Filmoperetten-Schlager „Liebling mein Herz lässt dich grüßen“ ein rechter Knaller. Auch die weiteren Titel kamen gut an.

In einem zweiten Teil standen dann nach der Pause klassische und lyrische Stücke auf dem Programm des LMQ, die den Chor, verglichen mit dem fast volksliedhaften Klang des ersten Teiles, ungleich stärker forderte. Gerade hier fällt der Chor mit seiner Disziplin und kraftvollen Dynamik positiv auf. Zu hören war wieder eine reine Freude.

Nach einer so publikumsattraktiven und begeistert aufgenommenen Musik konnte nur noch ein Kontrastprogramm wirksam werden. Die vielköpfige Schulband „Georgie’s Groove Orchestra“ unter Bandleader Tobias Bako beherrschte die Szene. Sie hatte sich sogar noch mit einer Reihe ehemaliger Mitglieder verstärkt.

Einen ersten Vorgeschmack auf das aus Rock, Punk, Indie, Blues und Soul gemixte Kommende wurde geboten mit dem Titel „Seven nation army“ der für ihre „individuelle“ Wiedergabe berüchtigten Band „White stripes“. Überhaupt hatte die Schulband an diesem Abend ihren Schwerpunkt auf Pop, Blues und vor allem Soul gelegt, der bei dem von Anfang an rhythmisch mitklatschenden und anfeuernden Publikum ausgesprochen gut ankam. Bako nutzte dankbar jede Gelegenheit, seine Musiker und die Frontsänger und -sängerinnen vorzustellen. Zum Schluss spielten LMQ und Schulband gemeinsam.